

Viele Frauen, viele Sprachen: Zu einer Konferenz, bei der sie über zukünftige Aktionen ihrer Organisation berieten, hatten die Frankfurter Zonta-Clubs am vergangenen Wochenende eingeladen. Zontians aus Deutschland und Italien, Liechtenstein und der Schweiz, Tschechien und der Türkei kamen, unter anderem, um Beifall zu klatschen für **Maria Mader** (Foto). Die Studentin an der Universität Gießen mit dem Schwerpunkt „Moderne Sprachen, Kulturen und Wirtschaft“ hatte an einem Wettbewerb um den „Jane M. Klausman Award“ teilgenommen, den Zonta ausschreibt und der die Karrieren junger Frauen in der Wirtschaft fördern soll. Teilnehmerinnen werden von ihren Hochschulen vorgeschlagen, das Auswahlkomitee für den Preis achtet auf fachliche Leistungen, aber auch auf politisches Engagement. Mader, die bereits fünf Sprachen spricht, will jetzt, so sagte sie im Römer, mit Hilfe des Preises Chinesisch lernen, um ihre internationale Kompetenz zu verbessern. Der Klausman-Preis ist mit 500 Euro dotiert, deutsche Gewinnerinnen haben aber noch Chancen, eine internationale Auszeichnung in Höhe von 5000 Dollar zu erringen. Zonta ist eine im Jahr 1919 in den Vereinigten Staaten von Amerika gegründete Organisation berufstätiger Frauen mit Clubs weltweit, die gesellschaftliches Engagement würdigen und junge Frauen auf ihrem Berufsweg unterstützen. jv.



Foto privat

ZONTA Distriktkonferenz M. - 13.9.09

T A 2 14.9.09